Die Ausstellung

Gezeigt werden Lebensbilder der Politikerinnen Frieda Nadig, Elisabeth Selbert, Helene Weber und Helene Wessel. Sie haben als Mitglieder des Parlamentarischen Rates wesentlich zum Entstehen des Grundgesetztes und zu der verfassungsrechtlichen Gleichstellung von Frauen und Männern beigetragen. Auf 15 Tafeln wird über die vier „Mütter des Grundgesetzes“ informiert und eine historische Einordnung vorgenommen.

„Frauen und Männer sind gleichberechtigt“ – so lautet Artikel 3, Absatz 2 des Grundgesetzes. Formuliert wurde damit im Jahr 1949 ein Programm, nicht eine Aussage über die Realität. Seiner Verankerung im Grundgesetz gingen heftige Diskussionen voraus. Ohne das Engagement der vier Frauen im Parlamentarischen Rat und der vielen Frauen, die sich in der Öffentlichkeit für die volle Gleichberechtigung starkmachten, wäre es zu dieser Formulierung nicht gekommen.

Kontakt und Informationen:
Frauenbeauftragte Elke Heer
Stadtverwaltung Schwäbisch Gmünd
Marktplatz 1
73525 Schwäbisch Gmünd

Telefon 07171 603-1610
Telefax 07171 603-1019

Ort und Zeit

Rathaus
Marktplatz 1

73525 Schwäbisch Gmünd

Ausstellung vom 26. April bis 17. Mai 2012

Öffnungszeiten des Rathauses:

Montag bis Mittwoch	08:00 – 17:00 Uhr
Donnerstag	08:00 – 18:00 Uhr
Freitag	08:00 – 17:00 Uhr
Samstag	09:30 – 12:30 Uhr

Besuch kostenlos

Impressum

Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung: er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Herausgeber:
Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
11018 Berlin
Internet: www.bmfsfj.de

Verleih:
EAF | Europäische Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft Berlin

E-Mail: info@eaf-berlin.de
Telefon: 0 30/2 88 7 98 40
Internet: www.eaf-berlin.de



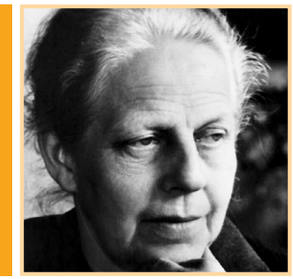


Bildnachweis: Titel (im Uhrzeigersinn): H. Weber, © Kath. Deutscher Frauenbund, Köln; H. Wessel, © Haus der Geschichte, Bonn; E. Selbert, © Stiftung Archiv der dt. Frauenbewegung, Kassel; F. Nadig, © Haus der Geschichte, Bonn. **Innen** (von links): H. Weber, © Kath. Deutscher Frauenbund, Köln; H. Weber, © Haus der Geschichte, Bonn; **Aussen** (von links): Die vier „Mütter“ des Grundgesetzes, v.l.n.r. H. Wessel, H. Weber, F. Nadig, E. Selbert © Haus der Geschichte, Bonn; H. Weber, © Kath. Deutscher Frauenbund, Köln

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Mütter des Grundgesetzes

Ausstellung im Rathaus Schwäbisch Gmünd









Gleichstellung

Grußwort



„Frauen und Männer sind gleichberechtigt.“ Diese Worte aus Artikel 3 Grundgesetz klingen heute so selbstverständlich, dass es ein wenig schwerfällt zu glauben, dass genau dieser Satz vor 60 Jahren heiß umstritten war, als im Parlamentarischen Rat das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland entworfen wurde. Nicht zuletzt waren es die vier „Mütter des Grundgesetzes“ – Elisabeth Selbert, Helene Weber, Frieda Nadig und Helene Wessel -, die als einzige Frauen dazu beitrugen, dass im Grundgesetz die Gleichberechtigung so unmissverständlich eingefordert wird.

Bis heute ist Artikel 3 die entscheidende Messlatte unserer Politik für faire Chancen und gerechte Teilhabe von Frauen und Männern. In vielen Bereichen sind Frauen inzwischen gut vertreten, in anderen weiter unterrepräsentiert. Das gilt auch für die Kommunalpolitik. Deshalb hoffe ich, dass die Wanderausstellung „Mütter des Grundgesetzes“ dazu beiträgt, mehr Frauen für verantwortungsvolle Aufgaben in der Kommunalpolitik zu begeistern. Die weiblichen Vorbilder, die wir mit dieser Ausstellung sichtbar machen, sollen möglichst viele Frauen motivieren, sich auch in der Kommunalpolitik selbstbewusst zu Wort zu melden. Lassen Sie sich von vier sehr unterschiedlichen Frauen zum Engagement inspirieren.

Dr. Kristina Schröder
Bundesministerin für Familie,
Senioren, Frauen und Jugend

Programm

Donnerstag, 26. April 2012, 18:30 Uhr
Ausstellungseröffnung
Begrüßung durch Oberbürgermeister Richard Arnold

Freiheits(t)räume:
Vom „unseligen Dualismus“ zur Quotendiskussion
Dr. Julia Frank, Helene-Weber-Preisträgerin 2011

Von den mutigen Müttern des Grundgesetzes zu den engagierten Enkelinnen in der Kommunalpolitik
Elke Heer, Frauenbeauftragte der
Stadt Schwäbisch Gmünd

Geführter Rundgang durch die Ausstellung
Dr. Julia Frank

Umtrunk

Musikalische Umrahmung: Erstes Schwäbisch Gmünder Frauensaxophonquartett

Mittwoch, 16. Mai 2012, 15:00 Uhr
Zum Abschluss
Rathaus Schwäbisch Gmünd, Raum 002

Alles gleichberechtigt?! Expertinnengespräch mit Frauen in der Kommunalpolitik und Frauen in Führungspositionen der Wirtschaft.

Heike Ebser, Unternehmerin aus Mutlangen, vom Steinbeiszentrum zur Europäischen Botschafterin für Unternehmensgründungen vom Wirtschaftsministerium zu einer von Baden-Württembergs Spitzenfrauen ernannt

Claudia Felden, Geschäftsführerin im Familienunternehmen und seit November 2011 1. Bürgermeisterin der Stadt Leimen, Helene-Weber-Preisträgerin 2009

Elke Heer, Frauenbeauftragte der Stadt Schwäbisch Gmünd

Ingrid Krumm, Gleichstellungs- und Familienbeauftragte des Ostalbkreises

Dr. Julia Frank, Stadträtin,
Helene-Weber-Preisträgerin 2011

Führungen durch die Ausstellung nach Vereinbarung
Für Schulklassen Montag, Mittwoch oder Freitag zwischen 11:00 und 13:00 Uhr nach telefonischer Anmeldung.

Vorankündigung der Veranstaltungsreihe

Mehr Frauen in die Kommunalpolitik

Samstag, 20. Oktober 2012, 09:00 – 13:30 Uhr
VHS Schwäbisch Gmünd
Frauen-Wirtschafts- und Politik-Tag: Frauen, virtuelle Realitäten und Hirnhälften vernetzen

- Impulsreferat Dr. Julia Frank
- Workshop I: Wie steige ich in die Kommunalpolitik ein“ Sibylle Laurischk MdB, Stadträtin, Rechtsanwältin
- Weitere Workshops: Wing Wave; Social Media; Ich als Marke; Referenten/-innen angefragt.

In den Pausen Snacks und Gespräche an den Info-Ständen der Parteien

Anmeldung erforderlich bei der VHS: Tel. 07171 925150

Samstag, 17. November 2012, 11:00 - 14:00 Uhr,
Rathaus Schwäbisch Gmünd, Kleiner Sitzungssaal
Seminar „Wege in die Öffentlichkeit - Die Presse als Partner“
Leitung: Hanna Meid, Freie Journalistin

Januar 2013
Landratsamt Schwäbisch Gmünd
Workshop „Rhetorik und Präsentation“
Leitung: Ingrid Krumm, Gleichstellungs- und Familienbeauftragte des Ostalbkreises

Bitte beachten Sie die separaten Ankündigungen und Einladungen zu den Veranstaltungen Oktober bis Januar.

